

Wir machen Radio

von Eckhard Fiebig-Duckstein

Liebe Lehrkräfte,
der Einsatz von Audiobeiträgen ist eine besonders gute Gelegenheit, den Unterricht vielfältig zu gestalten und methodisch zu bereichern. Ob als Impuls, als Wiederholung oder als Teil eines Lernzirkels, Audiobeiträge sind eine willkommene Abwechslung und tragen zur Motivation der Schülerinnen und Schüler bei. Auch Radiosendungen zu bestimmten Themen können einen großen Beitrag leisten, vor allem dann, wenn die Radiosendungen von den Schülerinnen und Schülern selbst produziert wurden. Radio machen heißt zunächst einmal medienkompetent zu werden und zu lernen, wie Medieninhalte entstehen, denn Medienkonsum und -nutzung gehören schon lange zum Alltag der meisten Kinder dazu. Selbst aber produktiv zu werden bietet einen neuen Zugang zur Medienwelt. Jetzt sind die Schülerinnen und Schüler die Produzenten, die sich besonders intensiv mit einem Thema auseinandersetzen und sich für bestimmte Inhalte einsetzen müssen.

Hörspiel

Für Grundschülerinnen und -schüler eignet sich vor allem das Herstellen eines eigenen Hörspiels. Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. So können für das „Kino im Kopf“ eigene Geschichten erfunden werden oder auch Themen aus den Unterrichtsmaterialien (z.B. aus **fit und stark plus**) die Grundlage sein, aus der sich ein Hörspiel-Manuskript erarbeiten lässt. Es sollten allerdings alle Kinder einer Klasse im Hörspiel zu Wort kommen, da das Hörspiel, auf CD gebrannt, später eine bleibende Erinnerung an die Grundschulzeit sein kann. Übrigens: Bereits mit einfachen Mitteln lässt sich ein Hörspiel organisieren. Im Internet gibt es dafür eine Vielzahl an Angeboten. So bietet zum Beispiel der NDR auf seiner Hörspiel-Seite wertvolle Tipps und Tricks rund um das Hörspiel-Selbermachen.

https://www.ndr.de/kultur/hoerspiel/hoerspiel_in_der_schule/Hoerspiel-zum-Selbermachen,hoerspielinderschule892.html

Für ein Hörspiel werden auch eine Menge Geräusche benötigt. Die kann man zwar im Internet problemlos und kostenfrei herunterladen, doch ist das

Produzieren von Geräuschen in eigener Regie die weitaus bessere Alternative, zumal die Aktion für die Klasse jede Menge Spaß bereithält. Außerdem eignet sich das Produzieren und Aufnehmen von Geräuschen bestens für das Wecken von Neugier, Lust und Fantasie und somit für den Einstieg in die Hörspielarbeit. Starten Sie mit einem Geräuscherätsel: „Mit welchen Dingen lassen sich folgende Geräusche herstellen?“ Regen oder Hagel (Beispiel: Reis in eine Pappschachtel prasseln lassen), knisterndes Feuer (Beispiel: Zellophan-Papier zerknüllen und dünne Hölzchen zerbrechen), Meeresrauschen (Beispiel: Mit einer Bürste in kreisenden Bewegungen über ein Backblech streichen. Je nachdem, wie fest man drückt, kommen die Wellen oder sie gehen). Unser Tipp: In der Grundschule sind die Elemente Wasser, Feuer und Luft immer mal wieder Thema und lassen sich mit vielen Gegenständen sehr nachvollziehbar hörbar machen.

Wir machen Radio



Foto: OK Lübeck

Das Produzieren von Hörspielen ist auch für Mädchen und Jungen höherer Jahrgänge eine gelungene Alternative zum normalen Schulunterricht. Das Positive daran: Schulische Themen – vor allem des Literaturunterrichts – lassen sich mit Hilfe von Medien sehr gut umsetzen. Wenn Schülerinnen und Schüler aus einer literarischen Vorlage ein Hörspiel machen, kann man sich sicher sein, dass sie die Geschichte nie mehr vergessen. Wertvolle Tipps hierzu halten u.a. das Handbuch des Goethe Instituts zur Erstellung von Hörspielen und die Seite der BLM bereit:

<https://www.goethe.de/resources/files/pdf186/handbuch-hr-mal.pdf>

https://www.blm.de/files/pdf1/ebook-radio-in-der-schule_3251.pdf



Foto: OK Lübeck

Nachwuchsreporter

Für eine Klassengemeinschaft kann es besonders reizvoll sein, eine eigene Radiosendung zu produzieren. Das Erstellen eines Radiobeitrages kann sowohl für klasseninterne Zwecke als auch für einen (Lokal-)Rundfunksender durchgeführt werden und erfordert von den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern echte Teamarbeit. Neben der Einsetzbarkeit dieser Methode im alltäglichen Unterricht, eignet sie sich besonders für die Gestaltung einer Projektwoche. Radioarbeit ist Teamarbeit. Im Gegensatz zur professionellen Radioarbeit hat man es nicht mit einem einzigen Journalisten, sondern der gesamten Klasse zu tun. Seit einigen Jahren nutzen z.B. Schülerinnen und Schüler der 5ten Klassen der Emanuel-Geibel-Schule aus Lübeck diese Möglichkeit. Beim regionalen Bürgersender, Offener Kanal, Lübeck, gestalten sie ihre Projekttage in diesem Sinne und produzieren als engagierte Nachwuchsreporterinnen und -reporter eigene Radiosendungen, die dann zeitversetzt auch im Verbreitungsgebiet des Senders zu hören sind. Dabei werden in den Schulungsräumen des Senders zunächst Themen aus dem Gesundheits- und Präventionsprogramm **Sokrates**, **fit und stark plus II** bearbeitet und besprochen, bevor aus den Inhalten Stück für Stück die eigene Radiosendung entsteht. Dabei wird die Klasse vorab in verschiedene Teams eingeteilt, denen unterschiedliche Zuständigkeitsbereiche zugeteilt werden. Die Schülerrinnen und Schüler erfahren, wie Radioarbeit funktioniert und wie man u.a. Interviews führt und zielgerichtet Fragen stellt. Dabei wird auch erörtert, wie stark die

Stimme und die korrekte Aussprache ein gelungenes Radioprogramm beeinflussen. Bevor es in die Studios geht, wächst das Lampenfieber. Wenn dann bei den Probeaufnahmen die Mädchen und Jungen ihre eigenen Stimmen meist zum ersten Mal über die Kopfhörer hören, sind viele erstaunt und erleichtert zugleich.

Eine Vielzahl von Projekten rund um die neuen Medien und das Radio machen hält der Bürgersender „Offener Kanal, Lübeck“, bereit. INFO: Kerstin Wehrmann. Tel. 0451 70 500 20

Neu im Team



Mein Name ist Sandra Vlasics. Seit Januar 2023 arbeite ich bei der IFA gGmbH und übernehme nun die Programmleitung für **fit und stark plus** für die Grundschulen in S-H, da sich Frau Bernier in Elternzeit befindet. Ich bin gelernte Erzieherin, Fachkraft für sprachliche Bildung und Fachkraft für Kinder mit besonderem Förderbedarf und durfte jahrelang mit verschiedenen Altersgruppen arbeiten. Des Weiteren wurde ich an der Europa-Universität Flensburg EUF als Dozentin für die alltagsintegrierte Sprachbildung in Kindertagesstätten in S-H ausgebildet.

Die Beratung und Begleitung von pädagogischen Fachkräften einer Sprach-Kita gehörten zu meinen vorherigen Arbeitsinhalten. Die intensive Auseinandersetzung mit der inklusiven Pädagogik, der alltagsintegrierten und leichten Sprache, Zusammenarbeit mit Familien, digitale Medien und Adul-tismus wurden von mir in fachlichen Besprechungen thematisiert und gemeinsam bearbeitet. Die Kinder in der heutigen Zeit zu unterstützen, zu fördern und ihnen einen gesunden und selbstständigen Weg zu ebnen, ist für mich eines der wichtigsten Ziele als Pädagogin und ich freue mich, mit dem Programm **fit und stark plus** dazu beitragen zu können. Gerne stehe ich Ihnen für Nachfragen und einen Austausch zur Verfügung. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!

Herzliche Grüße
Sandra Vlasics



fördert die Programme

fit und stark plus und **SOKRATES – fit und stark plus II**
in Westfalen-Lippe und Schleswig-Holstein